



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Stadtkreis
Stuttgart, Landeshauptstadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

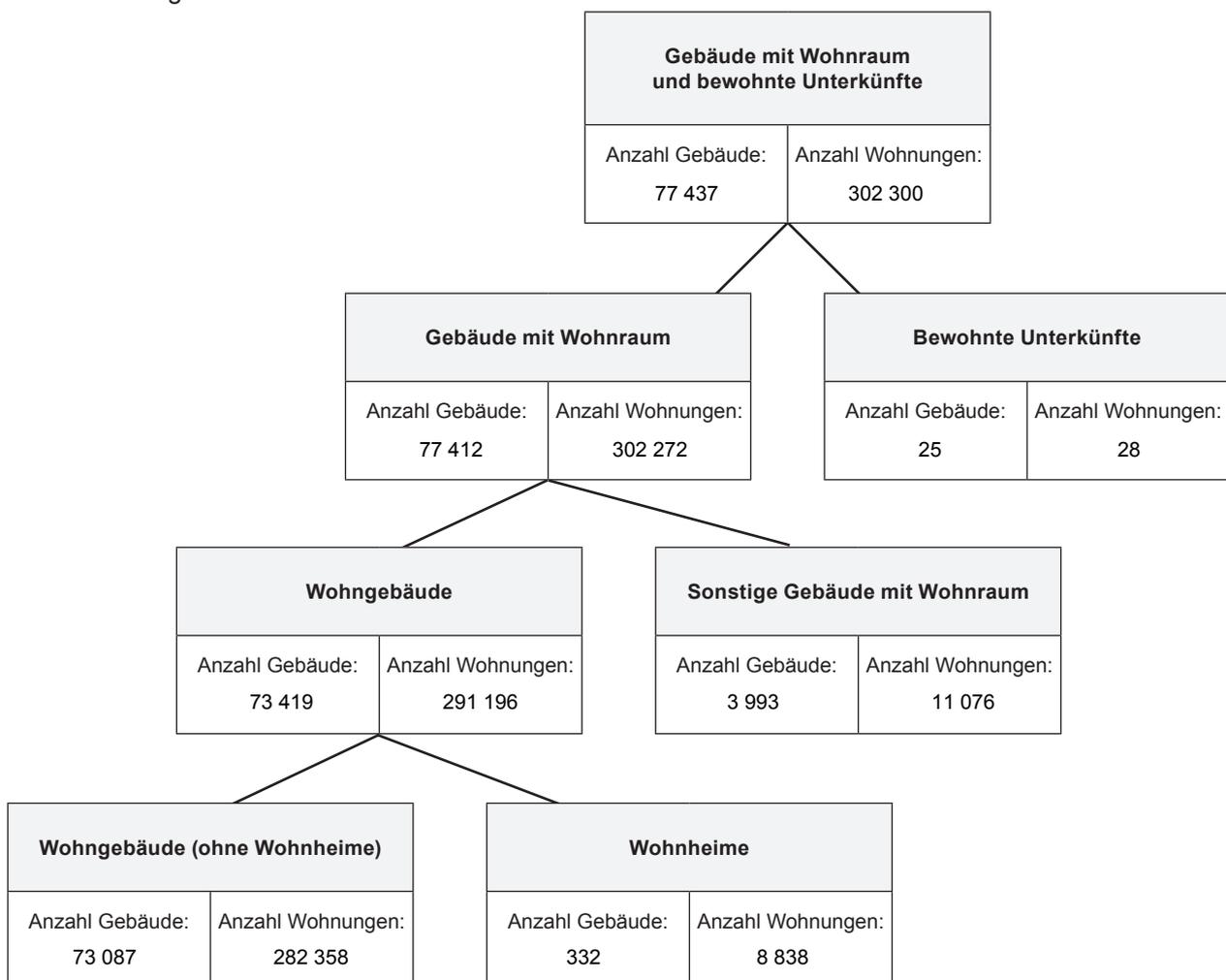
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	77 412	302 272	73 419	291 196
Baujahr				
Vor 1919	12 146	49 461	11 182	46 638
1919 - 1948	19 620	50 965	19 067	49 551
1949 - 1978	29 700	135 737	28 002	131 222
1979 - 1986	4 686	19 808	4 398	18 975
1987 - 1990	2 124	7 456	1 973	7 126
1991 - 1995	2 282	12 608	2 148	12 157
1996 - 2000	2 433	10 708	2 343	10 394
2001 - 2004	1 755	5 146	1 704	4 993
2005 - 2008	1 894	6 698	1 846	6 544
2009 und später	772	3 453	756	3 388
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	37 076	136 022	35 596	131 896
mit 1 Wohnung	10 356	10 328	9 905	9 877
mit 2 Wohnungen	7 079	13 876	6 716	13 226
mit 3 und mehr Wohnungen	19 641	111 818	18 975	108 793
Doppelhaushälfte Insgesamt	15 835	47 344	15 507	46 285
mit 1 Wohnung	6 578	6 575	6 502	6 499
mit 2 Wohnungen	2 598	5 088	2 513	4 950
mit 3 und mehr Wohnungen	6 659	35 681	6 492	34 836
Gereihtes Haus Insgesamt	21 487	101 310	20 870	99 056
mit 1 Wohnung	8 726	8 708	8 560	8 542
mit 2 Wohnungen	1 625	3 194	1 515	2 964
mit 3 und mehr Wohnungen	11 136	89 408	10 795	87 550
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3 014	17 364	1 446	13 751
mit 1 Wohnung	1 249	1 245	405	405
mit 2 Wohnungen	490	942	(163)	338
mit 3 und mehr Wohnungen	1 275	15 177	878	13 008
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	26 909	26 856	25 372	25 323
2 Wohnungen	11 792	23 100	10 907	21 478
3 - 6 Wohnungen	25 797	104 500	24 580	100 096
7 - 12 Wohnungen	10 505	91 412	10 215	89 220
13 und mehr Wohnungen	2 409	56 172	2 345	54 871
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19 808	123 802	19 094	120 912
Privatperson/-en	48 052	108 399	46 013	103 246
Wohnungsgenossenschaft	2 773	23 069	2 773	23 059
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3 041	20 073	2 816	19 634
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1 554	13 648	1 425	13 181
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	787	3 772	371	2 641
Bund oder Land	352	2 315	285	2 202
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1 045	6 962	642	6 113

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4 323	30 299	3 676	28 389
Etagenheizung	14 469	62 279	13 816	60 297
Blockheizung	588	3 246	564	3 140
Zentralheizung	47 542	164 801	45 185	158 701
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10 321	41 067	10 034	40 159
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(169)	348	144	302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	77 412	32 232	22 977	12 503	9 700
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	77 412	32 232	22 977	12 503	9 700
Wohngebäude	73 419	30 675	21 683	11 750	9 311
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	73 087	30 633	21 600	11 645	9 209
Wohnheime	332	42	83	105	(102)
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3 993	1 557	1 294	753	389
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	37 076	19 094	10 021	4 381	3 580
mit 1 Wohnung	10 356	6 047	2 369	1 031	909
mit 2 Wohnungen	7 079	4 089	1 846	716	428
mit 3 und mehr Wohnungen	19 641	8 958	5 806	2 634	2 243
Doppelhaushälfte Insgesamt	15 835	6 840	4 769	2 361	1 865
mit 1 Wohnung	6 578	2 995	1 298	1 042	1 243
mit 2 Wohnungen	2 598	1 083	956	372	187
mit 3 und mehr Wohnungen	6 659	2 762	2 515	947	435
Gereihtes Haus Insgesamt	21 487	5 400	7 244	4 978	3 865
mit 1 Wohnung	8 726	1 641	1 962	2 631	2 492
mit 2 Wohnungen	1 625	404	720	377	124
mit 3 und mehr Wohnungen	11 136	3 355	4 562	1 970	1 249
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3 014	898	943	783	390
mit 1 Wohnung	1 249	353	415	303	178
mit 2 Wohnungen	490	(159)	153	(139)	39
mit 3 und mehr Wohnungen	1 275	386	375	341	173
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	26 909	11 036	6 044	5 007	4 822
2 Wohnungen	11 792	5 735	3 675	1 604	778
3 - 6 Wohnungen	25 797	11 535	8 942	3 407	1 913
7 - 12 Wohnungen	10 505	3 686	3 585	1 614	1 620
13 und mehr Wohnungen	2 409	240	731	871	567
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19 808	6 790	5 979	4 103	2 936
Privatperson/-en	48 052	21 851	13 481	7 114	5 606
Wohnungsgenossenschaft	2 773	968	1 314	289	(202)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3 041	1 513	873	(283)	372
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1 554	441	563	292	258
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	787	(185)	237	(211)	154
Bund oder Land	352	128	174	9	41
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1 045	356	356	202	(131)

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4 323	1 073	1 130	1 264	856
Etagenheizung	14 469	8 856	4 612	519	482
Blockheizung	588	(89)	(154)	188	157
Zentralheizung	47 542	16 168	14 087	9 540	7 747
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10 321	5 986	2 946	982	407
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(169)	60	48	10	51

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Stuttgart, Landeshauptstadt	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	77 412	879 358	2 425 709	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	12 146	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	19 620	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	29 700	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	4 686	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	2 124	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	2 282	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	2 433	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	1 755	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	1 894	29 509	83 604	594 658
2009 und später	772	10 013	28 850	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	77 412	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	73 419	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	73 087	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	332	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3 993	36 934	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	37 076	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	10 356	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7 079	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	19 641	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	15 835	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	6 578	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	2 598	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6 659	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	21 487	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	8 726	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	1 625	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	11 136	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3 014	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	1 249	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	490	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	1 275	6 030	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	26 909	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	11 792	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	25 797	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	10 505	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	2 409	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Stuttgart, Landeshauptstadt	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	19 808	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	48 052	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	2 773	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3 041	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1 554	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	787	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	352	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1 045	3 529	8 575	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4 323	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	14 469	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	588	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	47 542	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10 321	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(169)	3 292	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Stuttgart, Landeshauptstadt	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	15,7	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	25,3	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	38,4	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	6,1	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	2,7	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	2,9	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	3,1	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	2,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,4	3,4	3,4	3,1
2009 und später	1,0	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,8	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,4	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,4	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,2	4,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	47,9	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	13,4	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	9,1	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	25,4	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	20,5	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	8,5	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	3,4	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	8,6	2,7	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	27,8	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	11,3	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	2,1	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	14,4	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,9	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,6	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	34,8	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	15,2	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	33,3	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	13,6	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	3,1	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Stuttgart, Landeshauptstadt	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	25,6	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	62,1	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	3,6	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3,9	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2,0	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,0	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	0,5	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,3	0,4	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	5,6	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	18,7	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	0,8	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	61,4	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,3	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,2)	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	302 272	291 196	282 358	8 838	11 076	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	91 984	90 462	88 971	1 491	1 522	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	198 393	189 456	182 460	6 996	8 937	
Ferien- und Freizeitwohnung	372	361	361	-	11	
Leer stehend	11 291	10 709	10 358	351	582	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	27 931	26 653	21 374	5 279	1 278	
40 - 59	68 361	66 151	64 105	2 046	2 210	
60 - 79	91 824	88 872	88 111	761	2 952	
80 - 99	55 717	53 591	53 059	532	2 126	
100 - 119	24 785	23 578	23 502	76	1 207	
120 - 139	14 948	14 404	14 307	97	544	
140 - 159	8 227	7 864	7 848	16	363	
160 - 179	3 614	3 531	3 518	(13)	(83)	
180 - 199	2 335	2 242	2 238	4	(93)	
200 und mehr	4 298	4 102	4 088	(14)	196	
Zahl der Räume						
1 Raum	20 062	19 158	13 744	5 414	904	
2 Räume	37 866	36 277	35 254	1 023	1 589	
3 Räume	85 786	82 568	81 231	1 337	3 218	
4 Räume	90 318	87 311	86 641	670	3 007	
5 Räume	36 694	35 251	35 014	237	1 443	
6 Räume	15 688	15 145	15 111	34	543	
7 und mehr Räume	15 626	15 278	15 155	123	348	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	295 459	284 736	277 532	7 204	10 723	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2 352	2 170	589	1 581	182	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	527	494	485	9	33	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3 702	3 588	3 544	44	(114)	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Stuttgart, Landeshauptstadt	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	302 272	1 874 464	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	91 984	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	198 393	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	372	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	11 291	80 045	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	27 931	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	68 361	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	91 824	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	55 717	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	24 785	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	14 948	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	8 227	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	3 614	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	2 335	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	4 298	45 218	146 272	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	20 062	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	37 866	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	85 786	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	90 318	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	36 694	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	15 688	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	15 626	240 586	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	295 459	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2 352	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	527	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3 702	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Stuttgart, Landeshauptstadt	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	30,5	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	65,7	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	3,7	4,3	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9,2	4,4	4,7	5,4
40 - 59	22,6	14,1	13,3	18,0
60 - 79	30,4	23,8	22,2	23,8
80 - 99	18,4	20,6	20,1	17,2
100 - 119	8,2	13,3	13,6	12,1
120 - 139	4,9	10,6	11,2	10,4
140 - 159	2,7	6,2	6,9	5,9
160 - 179	1,2	2,8	3,2	2,8
180 - 199	0,8	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	1,4	2,4	2,9	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	6,6	2,9	3,3	3,2
2 Räume	12,5	7,9	8,1	9,2
3 Räume	28,4	19,5	19,1	21,9
4 Räume	29,9	26,9	25,8	25,7
5 Räume	12,1	18,3	18,1	16,9
6 Räume	5,2	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	5,2	12,8	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,8	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,8	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,2	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Landkreis Böblingen	56,9	95,5	2,1
Landkreis Esslingen	54,5	92,2	2,2
Landkreis Göppingen	60	.	1,9
Landkreis Heidenheim	61,6	98,3	1,7
Landkreis Heilbronn, Landkreis Heilbronn, Stadt	64,1	103,3	1,7
Landkreis Hohenlohekreis	47,2	.	2,6
Landkreis Ludwigsburg	62,9	.	1,7
Landkreis Main-Tauber-Kreis	56,9	92,9	2,2
Landkreis Ostalbkreis	63,1	106,5	1,7
Landkreis Rems-Murr-Kreis	62,3	.	1,8
Landkreis Schwäbisch Hall	56,9	.	2,1
Stuttgart, Landeshauptstadt	64	103,6	1,7
Reg.-Bez. Stuttgart	32,8	78,1	3,9
Baden-Württemberg	54,4	93,6	2,1
Deutschland	53,4	96	2,1
	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Böblingen	54,7	3,8	41,5
Landkreis Esslingen	52,4	3,8	43,8
Landkreis Göppingen	57	5,1	37,9
Landkreis Heidenheim	58,5	5,1	36,4
Landkreis Heilbronn, Landkreis Heilbronn, Stadt	61,4	4,3	34,4
Landkreis Hohenlohekreis	45,4	3,9	50,8
Landkreis Ludwigsburg	60	4,6	35,4
Landkreis Main-Tauber-Kreis	54,8	3,7	41,5
Landkreis Ostalbkreis	59,6	5,5	34,9
Landkreis Rems-Murr-Kreis	59,3	4,8	35,9
Landkreis Schwäbisch Hall	54,6	4	41,4
Stuttgart, Landeshauptstadt	61	4,7	34,3
Reg.-Bez. Stuttgart	31,6	3,7	64,8
Baden-Württemberg	52,2	4,2	43,7
Deutschland	51,3	4,1	44,7
	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	290 247	128 790	69 639	59 123	18 158	14 537
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	91 871	31 085	28 154	24 815	4 789	3 028
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	198 008	97 436	41 415	34 302	13 355	11 500
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	26 006	23 223	1 362	438	357	626
40 - 59	64 947	44 243	10 417	3 846	3 147	3 294
60 - 79	88 400	35 943	23 797	16 311	7 133	5 216
80 - 99	54 017	15 038	16 495	15 500	4 047	2 937
100 - 119	24 181	5 156	7 579	8 659	1 619	1 168
120 - 139	14 648	2 466	4 653	6 055	847	627
140 - 159	8 038	1 299	2 406	3 541	459	333
160 - 179	3 544	511	1 044	1 655	196	138
180 - 199	2 271	316	683	1 071	124	77
200 und mehr	4 195	595	1 203	2 047	(229)	121
Zahl der Räume						
1 Raum	18 736	17 191	785	258	151	351
2 Räume	36 019	26 682	4 968	1 475	1 360	1 534
3 Räume	82 081	42 032	18 410	11 517	5 522	4 600
4 Räume	87 122	30 230	25 535	19 654	6 665	5 038
5 Räume	35 609	8 074	10 906	12 245	2 522	1 862
6 Räume	15 386	2 533	4 596	6 621	997	639
7 und mehr Räume	15 294	2 048	4 439	7 353	941	513

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	290 247	128 790	86 757	35 460	25 968	8 891	4 381
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	91 871	31 085	31 806	12 469	10 971	3 793	1 747
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	198 008	97 436	54 861	22 985	14 994	5 098	2 634
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	26 006	23 223	2 117	420	164	(53)	29
40 - 59	64 947	44 243	14 795	3 784	1 521	426	178
60 - 79	88 400	35 943	30 898	11 747	6 628	2 202	982
80 - 99	54 017	15 038	19 576	9 015	6 831	2 352	1 205
100 - 119	24 181	5 156	8 683	4 539	3 881	1 214	708
120 - 139	14 648	2 466	4 972	2 680	2 995	1 029	506
140 - 159	8 038	1 299	2 632	1 488	1 711	624	284
160 - 179	3 544	511	1 120	646	831	294	142
180 - 199	2 271	316	728	408	505	(232)	82
200 und mehr	4 195	595	1 236	733	901	465	265
Zahl der Räume							
1 Raum	18 736	17 191	1 154	245	106	(30)	10
2 Räume	36 019	26 682	7 119	1 432	565	158	(63)
3 Räume	82 081	42 032	24 544	8 613	4 641	1 535	716
4 Räume	87 122	30 230	31 566	13 021	8 240	2 708	1 357
5 Räume	35 609	8 074	12 601	6 536	5 676	1 768	954
6 Räume	15 386	2 533	5 079	2 918	3 251	1 097	508
7 und mehr Räume	15 294	2 048	4 694	2 695	3 489	1 595	773

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	290 247	57 565	21 685	210 997
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	91 871	25 659	10 355	55 857
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	198 008	31 821	11 309	154 878
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	26 006	2 903	401	22 702
40 - 59	64 947	12 826	2 924	49 197
60 - 79	88 400	18 646	6 568	63 186
80 - 99	54 017	11 351	5 033	37 633
100 - 119	24 181	5 113	2 575	16 493
120 - 139	14 648	2 990	1 699	9 959
140 - 159	8 038	1 679	1 020	5 339
160 - 179	3 544	726	492	2 326
180 - 199	2 271	479	(305)	1 487
200 und mehr	4 195	852	668	2 675
Zahl der Räume				
1 Raum	18 736	2 351	221	16 164
2 Räume	36 019	6 521	1 276	28 222
3 Räume	82 081	15 802	5 102	61 177
4 Räume	87 122	18 389	7 383	61 350
5 Räume	35 609	7 750	3 666	24 193
6 Räume	15 386	3 343	1 844	10 199
7 und mehr Räume	15 294	3 409	2 193	9 692

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	<p>Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.</p>
Privater Haushalt	<p>Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.</p>

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

